



Behandlung der Urtikaria mittels Akupunktur

Autorin: Dr. LI Zheng Fen

**Akupunkturabteilung, Zheng Zhou, Universität
für TCM,**

Henan China

Co – Autor: Dr. Andreas Grögler CMZ Solothurn

Übersetzungsarbeiten : Mei Mei Tsan

Urtikaria ist eine häufige Krankheit, welche Schulmedizinisch durch eine individuelle Anfälligkeit der Haut und entsprechender Sensibilität der Gefässe auf Histamin im -allergischen Formenkreis anzusiedeln ist.

Symptomatisch findet sich eine hellrote oder weissliche Quaddel, welche stark juckt, wobei das Jucken nach dem Kratzen etwas vermehrt ist und anschliessend verschwindet. Häufig ist dieses Symptom auch vermehrt bei klimatischem Wind in der Umgebung, weshalb das Syndrom in der chinesischen Medizin „Windausschlag“ genannt wird. Der akute Typ heilt in der Regel schnell ab, während der chronische Typ immer wieder Anfälle verursacht und dies während einigen Monaten. Der chronische Typ ist äussert hartnäckig.

Die Pathophysiologie der chinesischen Medizin

Bei Leere von Blut und Energie können die Poren nicht richtig geschlossen werden. Deshalb wird die Muskulatur leer und kann leicht von Wind und Kälte oder Wind und Hitze angegriffen werden. Diese pathologischen Energien verbleiben in der Haut und im Blut. Ein weiterer Grund ist eine einseitige alimentäre Hygiene, indem der Patient zu viel Fett, Meeresfrüchte, Eier oder tierisches Eiweiss isst. Dann wird die Funktion von Magen und Milz pathologisch, die Hitze bleibt im Magen und Darm, und die Energie in allen Viszera blockiert. Feuchtigkeit wird ebenfalls im Körper installiert und der Körper als dann leichter von Wind und Xie angegriffen. Wenn die pathologische Energie Xie nicht nach aussen abgeleitet werden kann, bleibt die Feuchtigkeit im Körper bestehen und der Ausschlag wird sich an der Körperoberfläche manifestieren, dieses Exanthem unterscheidet sich von anderen Exanthemen, wie von Insektenstichen dadurch, dass das Xie und das Gift im Körper installiert bleibt (im Blut und in der Haut). Von 1992 bis 2001 habe ich 140 Patienten mit dieser Krankheit behandelt.

1. Patientendaten

Von diesen 140 Patienten fanden sich mehr Frauen als Männer, akute Fälle betragen 86 und chronische 54 Fälle. 119 Patienten hatten antiallergische Schulmedikamente eingenommen und dabei keinen Erfolg gehabt. 101 Patienten hatten gleichzeitig Verdauungsstörungen gehabt (72,14 %). Bei den obengenannten Patienten wurden folgende Akupunkturtherapien durchgeführt:

2. Akupunkturpunkte

Hauptpunkte:

Qu Chi (11 GI), He Gu (4 GI), Xue Hai (10 Rt),
Wei Zhong (40 V), Ge Shu (17 V), Zu San Li (36)

Nebenpunkte:

Nach folgenden Symptomen wurden Punkte zusätzlich gestochen:

Wind und Hitze: Da Zhui (14 DM) Feng Chi (20 VB),

Wai Guan (5 TR);

Hitze im Magen und Darm: Yin Ling Quan (9 Rt), Nei Guan (6 MC),
Nei Ting (44 E);

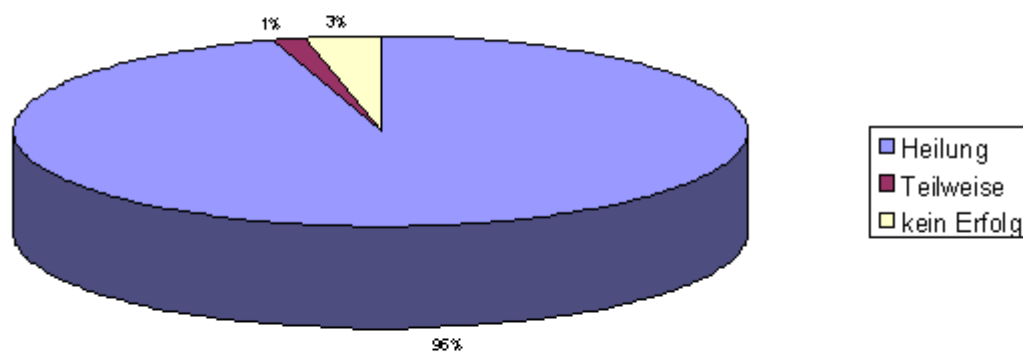
Bauchschmerzen: Tian Shu (25 E), bei Nervosität Qu Ze (3 MC)

3. Therapie

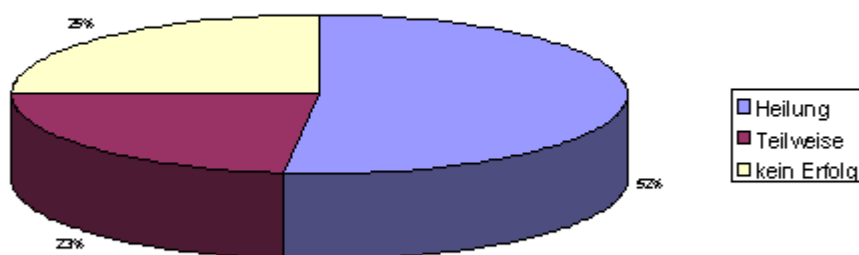
Vor der Behandlung wurde vorausgesetzt, dass die Patienten keine antiallergischen Schulmedikamente mehr einnahmen. Bei der Akupunktur brauchten wird die Techniken ableiten, neutral tonifizieren und neutral ableiten. Nach dem Erreichen des Qi wurde die Punkte ein bis zwei Minuten stimuliert und die Nadeln ungefähr 20 – 30 Minuten belassen. Bei akuten Fällen, wurde ein bis zwei Mal pro Tag akupunktiert, bei chronischen ein Mal pro Tag. Ein Therapiezyklus beinhaltet zehn Sitzungen. Nach dem ersten Therapiezyklus folgten drei Tage Pause und ein zweiter Zyklus.

4. Therapieerfolge

Erfolgsrate Akute Urticaria



Erfolg chronische Urticaria



Bei akuten Fällen betrug die Erfolgsrate 95.34 % und teilweise Besserung 1.27 %. Bei chronischen Fällen betrug die Heilung 51.85 %, die teilweise Verbesserung 23.07 %. Bei den akuten Fällen waren 91.8 % nach einem Therapiezyklus vollständig geheilt, während bei chronischen Fällen eine bis drei Kuren bis zum vollständigen Erfolgbenötigt wurden.

5. Beispiele

a.)

Frau L. hatte vor einer Woche ein generalisiertes, juckendes Exanthem am ganzen Körper. Beim Kratzen war die Schwellung der Haut vermehrt. Sie hatte während einer Woche antiallergische Schulmedikamente genommen und keinen Erfolg bemerkt. Bei der ersten Konsultation war die Haut rot, geschwollen und brannte. Ihr Puls war oberflächlich und schnell, die Zunge rot mit einem dünnen, weissen Belag. Die Diagnose war somit eine Erkrankung durch Wind und Hitze. Zu den Hauptpunkten wurden deshalb Da Zhui (14 DM), Wai Quan (5 TR) und Feng Chi (20 VB) hinzugefügt. Dies mit einer ableitenden Technik, zwei Mal täglich während der ersten drei Tage (jeweils am Morgen und Nachmittag). Nach drei Tagen war die Haut weniger rot und das Schwellungs – und Hitzegefühl in der Haut war fast verschwunden. Im Anschluss wurde ein Mal pro Tag akupunktiert, nach sechs Tagen war die Krankheit verschwunden.

b.)

Frau Z. hatte zwei Tage vor der Arztkonsultation eine grosse Menge an Meeresfrüchten gegessen und ein halbe Stunde nach der Einnahme dieser Meeresfrüchte begann bereits der Juckreiz. Dabei verspürte die Patientin auch Uebelkeit. Die Zunge war rot, mit dickem, gelben Belag.

Der Puls war schnell und kräftig. Diese Diagnose zeigt Feuchtigkeit und Hitze im Magen und Darm, der sich Wind und Xie verwandelte, bedingt durch den Konsum der

Meeresfrüchte). Neben den Hauptpunkten wurde Nei Quan (6 MC), Ying Ling Quan (9 RT) und Nei Ting (44 E) akupunktiert. Die Therapie wurde ein Mal täglich durchgeführt und nach zwei Tagen war die Uebelkeit verschwunden und der Ausschlag besser und nach fünf Tagen Therapie war er gänzlich verschwunden.

6.Diskussion

Nach der Pathologie der traditionellen chinesischen Medizin ist die Ursache von Urtikaria eine Energieschwäche die dazu führt, dass die Hautporen nicht geschlossen werden und die Muskeln leer sind. Ebenso ist die Milzfunktion gestört, Feuchtigkeit und Hitze sind im Magen-Darmtrakt blockiert. Dadurch entsteht Wind und Xie das den Körper angreift. Nach der Theorie der TCM, muss therapeutisch das Blut erfrischt und der Wind vertrieben werden. Gleichzeitig mit dem Erfrischen des Blutes, muss auch die Energie reguliert und das Blut und die Energie aktiviert werden sowie Wind und Hitze vertrieben werden. Dies wird durch das Akupunktieren von Punktendes Yang Ming und des Tai Yin erreicht, weil der Yang Ming Meridian zuständig ist für den Magen- Darmtrakt und es bei seiner Behandlung dort zu einem vermehrten fließen von Energie und Blut kommt. Die Hauptpunkte He Gu (4 GI), Qu Chi

(11 GI) gehören zum Hand Yangming. Das Hand Yangming und das Hand Taiyin gehören zu „Biao“ und zu „Li“. Wenn man die zwei obengenannten Punkte sticht, kann Wind vertrieben und damit der Juckreiz gestoppt, sowie die Hitze vertrieben und „Biao“ befreit werden. Qu Chi (11 GI) ist Hauptpunkt für Urticaria nach Büchern der Akupunktur. Zu San li (36 E) gehört zum Yang Ming Meridian (Magen). Milz und Magen als „ Biao „ und „ LI „ sind Quelle für

Energie und Blut. Durch Akupunktieren von Zu San Li (36 E) kann Blut und Energie aktiviert und der Wind vertreiben, sowie der Ausschlag zum Verschwinden gebracht werden. Gleichzeitig wird auch Milz und Magen reguliert, sowie die Funktion der Viszera aktiviert. Xue Hai (10 RT) ist Quelle des Tai Yin Meridians und gleichzeitig das Meer von Energie und Blut. Um das Blut zu Erfrischen, muss ebenfalls Xue Hai akupunktiert werden.

Er ist ein wichtiger Punkt für viele Blutkrankheiten. Auch Ge Shu (17 V) ist Sammelpunkt für Blut. Wei Zhong (40 V) ist ein wichtiger Punkt für Bluterkrankungen. Die drei Punkte können zusammen das Blut erfrischen und Wind und Xie vertreiben. Als Nebenpunkt wird Da Zhui (14 DM) verwendet, weil Du Mai das Meer des Yang Mai ist. Da Zhui (14 DM) ist Nexpunkt von drei Yang Meridianen.

Bei Nadelung dieses Punktes kann die Hitze vertreiben und die Yang - Energie aktiviert werden. Wai Guan (5 TR) ist ein spezieller Punkt des dreifachen Erwärmers der zum Yang Mai ableitet. Yang Wei gehört zu „ Biao “. Fang Chi (20 VB) ist Verbindungspunkt des Hand Shao. Wenn diese zwei Punkte akupunktiert werden, kann Hitze und Wind vertrieben werden. Sie sind auch gut für Patienten mit Urtikaria, welche gleichzeitig an Fieber leiden. Nei Guan (6 MC) ist ein wichtiger Punkt gegen Uebelkeit und um den Magen zu regulieren. Yin Ling Quan (9 RT) ist wichtig, wenn man Milz und Magen regulieren will und um Feuchtigkeit und Xie zu vertreiben. Nei Ting (44 E) ist ebenfalls ein spezieller Punkt im Magen – Meridian der gegen Hitze wirksam ist. Mit diesen Punkten wird Hitze und Xie aus dem Magen – Meridian vertrieben und der Energiefluss der Viszera wiederhergestellt und Hitze und Feuchtigkeit nach unten abgeleitet. Dies ist die Grundlage der Therapie dieser Erkrankung. Der Grundgedanke dabei ist, dass man „ Biao “ und „ Li “ behandelt um einen therapeutischen Erfolg zu erreichen.

Copyright CMZ Solothurn